

Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen

Folie 1



Wendig, hilfreich – und nicht ganz ungefährlich.

Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen.

next

Was sind Mitgängerflurförderzeuge?

„Mitgängerflurförderzeuge“ – der fachlich korrekte Sammelbegriff für Geräte zum Bewegen palettierter Ware.

Gemeint sind Ameisen, Emeisen, Elektrohubwagen, Gabelhubwagen oder Schildkröten. Diese kommen dann hilfreich zum Einsatz, wenn schwere Paletten rangiert werden müssen, aber wenig Platz vorhanden oder die Anschaffung eines großen Gabelstaplers nicht rentabel ist.

Diese Förderzeuge sind in vielen Betrieben unentbehrlich, wenn es um das zeitsparende Bewegen, Be- und Entladen größerer Lasten oder Warenmengen geht.

Dabei sind sie aber auch nicht ganz ungefährlich:

In der gewerblichen Wirtschaft sind 25 % aller Arbeitsunfälle auf den unsachgemäßen oder unvorsichtigen Umgang mit Ameise & Co. zurückzuführen.



Wo lauern Gefahren?

Auch wenn Flurförderfahrzeuge auf den ersten Blick vergleichsweise „harmlos“ wirken, zeigen die vielen und – vor allem verschiedenen Verletzungen – dass es diese Helfer bei unsachgemäßer Verwendung durchaus in sich haben können:

- Besonders gefährdet: Füße. Verletzungen durch An- oder Überfahren mit schwer beladenen Geräten.
- Ebenso die Finger: Geraten sie zwischen Deichselkopf und ein Hindernis, sind oft schwere Quetschungen die Folge.
- Andere Personen im Transport- oder Rangierbereich können leicht übersehen werden.
- Bei zu schnellem Fahren mit beladenen Geräten ist das Gerät schwerer unter Kontrolle zu behalten.
- Herumliegende Gegenstände können die Räder blockieren und im schlimmsten Falle ein Umkippen des Fahrzeugs samt Ladung bewirken.
- Ungesicherte Ladung: Kann herabfallen und Personen verletzen oder eine Verlagerung des Schwerpunktes und damit ein Umkippen zur Folge haben.
- Besonders fahrlässig – und im Übrigen strafbar: Kollegen auf der Gabel auf- und abfahren.



next

Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen

Folie 4

Ein Muss: Die betriebsspezifische Unterweisung. (1/2)

Also „ran an den Hubwagen und loslegen“?

Mit Blick auf die vielschichtigen Verletzungsgefahren ist das nicht ratsam!
Erst nach einer gesetzlich vorgeschriebenen Unterweisung im Umgang mit den Geräten!

Die Arbeitgeber sind verpflichtet,...

- ...die Unterweisung betriebsindividuell durchzuführen, also genau auf die im Betrieb typischen Arbeitsvorgänge, Transportwege und -geräte abzustimmen,
- ...eine schriftliche Betriebsanweisung für die Flurförderzeuge zu erstellen und gut einsehbar auszuhängen,
- ...bei der Benutzung der Geräte das Einhalten der Betriebsanweisung sicherzustellen.



next

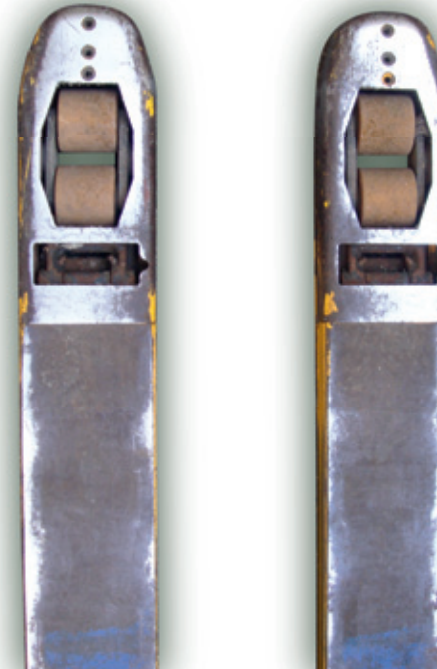
Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen

Folie 5

Ein Muss: Die betriebsspezifische Unterweisung. (2/2)

Die Betriebsanweisung muss folgende Informationen beinhalten:

- Herstellervorgaben zur bestimmungsgemäßen Versorgung
- Festlegung der Verkehrswege
- Plan zur Lagerung und Stapelung bestimmter Waren
- Das Mitnahmeverbot weiterer Personen



next

Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen

Folie 6

Vor der Arbeit wichtig: Ein prüfender Blick.

Bevor man mit Ameise & Co. loslegt, ist ein kritischer Blick auf das Gerät unerlässlich. Die einwandfreie Funktionalität ist eine Grundvoraussetzung für die Unfallverhütung!

- Sind Schäden oder Mängel am Gerät zu erkennen?
- Funktionieren alle Bremsen?
- Ist die Hupe in Ordnung?
- Funktionieren die Hub- und Senkbewegungen der Gabel einwandfrei?
- Sind alle elektrischen Funktionen des Mitgängerflurförderzeugs sofort außer Betrieb, wenn man den Schlüssel abzieht oder den Not-Aus-Schalter drückt?

Mängel am Gerät sollten ernst genommen werden. Ob der Schaden behoben oder das Förderzeug „ausrangiert“ wird, ist Entscheidung des Arbeitgebers. Gearbeitet werden darf mit einem mangelhaften Gerät selbstverständlich nicht mehr.

next

Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen

Folie 7

Damit nichts schief geht. (1/2)

Funktioniert der Flurförderwagen technisch einwandfrei, kann die Arbeit losgehen – jedoch sollten folgende Regeln ausnahmslos befolgt werden:

- Arbeit nur auf Verkehrswegen, die frei von herumstehenden oder – liegenden Gegenständen sind.
- Vorwärts oder rückwärts? Von Fall zu Fall abwägen! Ist es wichtiger, vor der Ladung zu gehen, um bessere Sicht zu haben? Oder geht man besser hinter der Ladung, um nicht zwischen Gerät und einem Hindernis eingeklemmt zu werden?
- Nicht zwischen Deichsel und Antriebsrädern hantieren.
- Ladung gut sichern und nur unbeschädigte Paletten verwenden.
- Verrutschte Ladung absenken und sorgfältig neu sichern – nie beim Transport manuell durch eine weitere Person „absichern“ lassen.



next

Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen

Folie 8

Damit nichts schief geht. (2/2)

- Andere Personen bitten, den Transportweg großzügig frei zu machen.
- Langsam fahren!
- Lasten immer mit abgesenkter Gabel transportieren – auch wenn der Weg kurz ist.
- Nach getaner Arbeit: Gabel absenken, Schlüssel ziehen und Förderzeug sichern.
- Gerät so abstellen, dass es keine „Stolperfalle“ darstellt oder wichtige Wege versperrt.
- Wer häufig mit Flurförderzeugen arbeitet, sollte Sicherheitsschuhe tragen. Wer sie nur gelegentlich benutzt, braucht zumindest festes Schuhwerk.



next